



## Atelier 13: Wege aus der Obdachlosigkeit





Neue Arbeits- und Lebensperspektiven für obdachlose Menschen



**Sybille Roter**  
Geschäftsleitung INST  
Soziale Stadtrundgänge Surprise

**Paola Gallo**  
Präsidentin INST



**Lilian Senn**  
**Sandra Brühlmann**  
**Hans Peter Meier**  
**Roger Meier**  
**Heiko Schmitz**  
**Benno Fricker**  
**Tito Ries**

**Stadtführende**  
**Soziale Stadtrundgänge Surprise**  
**Basel, Bern, Zürich**

# Ablauf

Teil 1: Surprise Soziale Stadtrundgänge: Ziele + Wirkung der Touren

Teil 2: INST: Internationale Vernetzung + Peer-Weiterbildung

Teil 3: Persönliche Wege der Stadtführenden in / aus der Obdachlosigkeit

Teil 4: Empfehlungen der Stadtführenden

Teil 5: Austausch und Diskussion

# Verein Surprise → NGO



Seit 1998 eröffnet Surprise neue Perspektiven für sozial benachteiligte Menschen in der Schweiz:

- 👉 Hilfe zur Selbsthilfe
- 👉 Freiwilligkeit

# Regionalstellen Bern, Basel, Zürich



- ca. 460 Verkäufer\*innen aus 28 Ländern
- 2019: Verdienst Verkäufer\*innen rund CHF 1.6 Mio.

# Soziale Stadtrundgänge



# Was ist ein Sozialer Stadtrundgang?



# Start der Touren 2013



- 2013: 3 Touren BS
- 2014: 3 Teams ZH
- 2018: 3 Touren BE
- 2018: 2 Frauenarmuts-Touren BS
- 2019: 1 Frauenarmuts-Tour ZH
- 2020: 1 Obdachlosigkeits-Tour BS
- 2021: 1 Schulden-Tour BS

# Touren: Schwerpunkte + Themen

## **Wege in die Armut:**

Verschuldung, Sucht, psychische Erkrankungen, Alter, Gewalterfahrungen + Missbrauch, Fremdplatzierung, Langzeit-Arbeitslosigkeit

## **Weitere Themen der Touren:**

Obdachlosigkeit, Ausgrenzung + Vorurteile, Chancengerechtigkeit, Gesundheit, Unterstützungsangebote

# Zusammenarbeit + Entwicklung der Tour

- Ausbildung und neue Rolle als Stadtführende
- **Reflexion der Armutsbiografie** + Auseinandersetzung mit persönlichen Erfahrungen von Armut und Ausgrenzung
- **Informationen zu struktureller Armut** in CH (u.a. Schulden, Obdachlosigkeit) u.a. Peer-Workshops mit Fachpersonen

# Wirkung + Entwicklungen

## **Von der Betroffenen-Perspektive in die Expert:innenrolle:**

- Ausbildung, Fachinputs, Sozialbegleitung

## **Reaktivierung von vorhandenen Ressourcen:**

- Arbeits- und Lebensstrukturen zurückerlangen

## **Neues Selbstvertrauen + neue Lebensperspektiven:**

- u.a. Krankenversicherung, Zahnsanierung, neue Wohnung, Aktivitäten, Engagement, Ferien

# Entwicklungen



«Während den Touren erlebe ich sehr direkt, wie ich die Menschen für Obdachlosigkeit und Armut sensibilisieren kann. Meine Tätigkeit als Stadtführer bedeutet mir sehr viel. Ohne diese Tätigkeit wäre ich heute nicht mehr hier.»

# Entwicklungen



«Dank meiner Tätigkeit als Stadtführerin schäme ich mich heute nicht mehr für meine Armut und jahrelange Obdachlosigkeit. Ich habe gelernt, mein Leben zu reflektieren und zu analysieren. Diese neue Kraft hilft mir, die Menschen für die gesellschaftlichen Umstände für Armut zu sensibilisieren».

# Wirkung & Ziele der Touren

Verdienst  
+  
Anstellung  
+  
neue  
Lebensperspektiven

Soziale Teilhabe  
+  
neue Rolle als  
"gesellschaftliche  
Vermittler:innen"

Gesellschaftliche  
Sensibilisierung  
&  
Abbau von  
Vorurteilen

# Stand 2022

- 12 verschiedene Touren in BS, ZH, BE
- 14 Stadtführende
- 80'000 Besuchende
- Vernetzung mit ca. 80 Sozialinstitutionen

# Team Basel



# Team Zürich



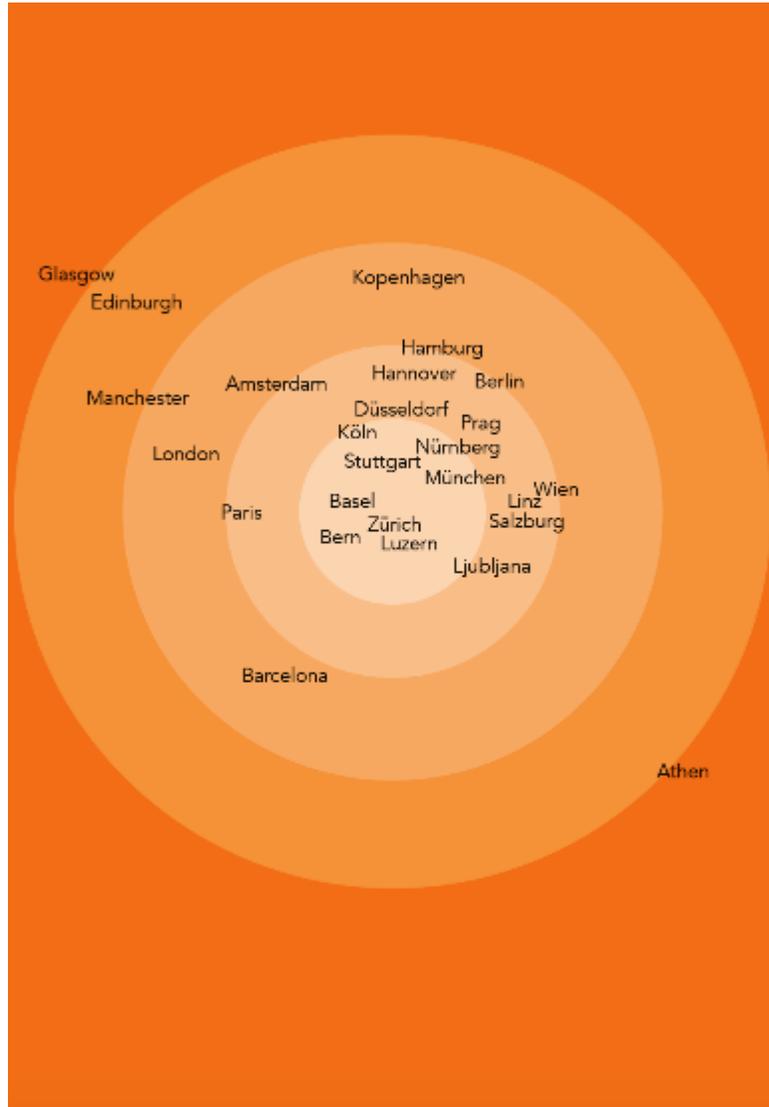
# Team Bern



# Frauenarmuts-Touren



# INST - International Network of Social Tours



International Network  
of Social Tours

# Stadtführende Athen, Edinburgh, Wien



# Ziele von INST

## Ziele für Stadtführende:

- Förderung der Stadtführenden durch spezifische Peer-Weiterbildung (Fachinputs und Austausch)
- Weiterentwicklung als «gesellschaftliche Vermittler:innen»
- Anerkennung ihrer professionellen Tätigkeit und Expertise
- Unterstützung der gesellschaftlichen Partizipation und sozialen Teilhabe



# Ziele von INST

## Ziele für Touranbieter + Gesellschaft:

- Gemeinsame gesellschaftliche Sensibilisierung für die Ursachen und Folgen von Armut und Obdachlosigkeit
- Abbau von Vorurteilen im internationalen Netzwerk
- Unterstützung der Organisationen im „Tagesgeschäft“
- Unterstützung beim Aufbau von neuen Touren
- Förderung von direkten Begegnungen unterschiedlicher gesellschaftlichen Schichten



# INST-Weiterbildung in Basel 2021



# Internationaler Peer-Austausch 2021



# Feedback Klaus Seilwinder, Berlin



of Social To

“Die INST-Weiterbildung in Basel war überwältigend. Ich hatte viele Gänsehaut-Momente und war berührt, dass wir Obdachlose in allen Städten ähnliche Probleme haben.”

Klaus Seilwinder, querstadtein-Touren, Berlin

# Feedback Sandra Yildiz, Wien



"Bei der INST-Weiterbildung konnte ich viel lernen und mit neuen Kolleg:innen austauschen. Besonders beeindruckend war, dass noch andere armutsbetroffene Frauen ihre Geschichte auf ihren Touren erzählen."

Sandra Yildiz, SUPERTRAMPS-Touren, Wien

# Feedback Franz Cremerius, Bochum



"Der Austausch mit den anderen Stadtführer:innen bei der INST-Weiterbildung in Basel war das Beste, was ich seit Jahren erleben durfte."

Franz Cremerius, bodo-Touren, Bochum und Dortmund

# Video Roger Meier



# Roger Meier: 22 Jahre obdachlos



## **Wege in die Obdachlosigkeit:**

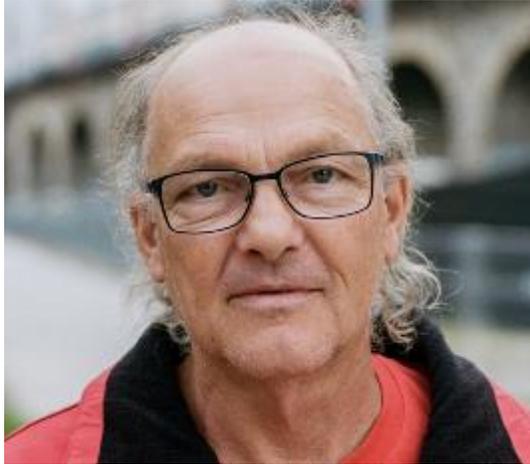
- Arbeitsunfall, Verlust der Arbeitsstelle und Familie

## **Wege aus der Obdachlosigkeit:**

- Finanzielle Stabilisierung durch Tätigkeit als Surprise-Verkäufer und Stadtführer
- Eigener Wohnraum ohne Auflagen oder Abklärungen

„Durch meinen Verdienst konnte ich mir ein kleines Zimmer leisten und habe mich nicht mehr als Bettler gefühlt. Hier war ich nicht mehr zu Besuch, sondern konnte wieder Gastgeber sein. In meinen vier Wänden erhielt ich die Herrschaft über mein Leben zurück.“

# Hans Peter Meier: 1.5 Jahre obdachlos



## **Wege in die Obdachlosigkeit:**

- Verlust der Arbeitsstelle (IT-Branche)
- Keine Unterstützung von Fachstellen
- Schwierige Wohnsituation

## **Wege aus der Obdachlosigkeit:**

- Günstiger Wohnraum und neue Arbeitsstellen

„Ohne Rückzugsort dreht sich die Abwärtsspirale immer weiter. Ohne Wohnraum kann man sich nicht weiter entwickeln. Bei Housing-First-Programmen ist die Schweiz ein Entwicklungsland“.

## Lilian Senn: 4.5 Jahre obdachlos



### Wege in die Obdachlosigkeit:

Verlust der Arbeitsstelle und Schulden

### Wege aus der Obdachlosigkeit:

- Rückzugsort + eigener Wohnraum
- Zeit für Selbstreflexion
- Zwei Vertrauenspersonen / Fachpersonen bei Organisationen u.a. FrauenOase Basel
- Informationen aus „Gassen-Netzwerk“ von Betroffenen
- Neue Beziehung

# Sandra Brühlmann: 9 Monate obdachlos



## **Wege in die Obdachlosigkeit:**

Fehlmedikation und Psychose, mangelnde Unterstützung

## **Wege aus der Obdachlosigkeit:**

- Zeit für Selbstreflexion
- Vertrauenspersonen bei Organisationen
- Verständnis und Respekt für eigene Entscheidungen
- Neues Erleben von Gemeinschaft + Aktivitäten
- Neue Rolle als Stadtführerin und Akzeptanz
- Rückzugsort + eigener Wohnraum

# Benno Fricker: 4 Jahre obdachlos



## Wege in die Obdachlosigkeit:

- Verlust von Arbeitsstellen durch Firmenkongresse
- Temporärstellen und Schulden

## Wege aus der Obdachlosigkeit:

- Günstiger Wohnraum
- Vermietung ohne Auflagen / Betreuungsauszüge
- Unterstützung durch Vertrauensperson bei Organisation

„In meinem kleinen Zimmer konnte ich endlich zur Ruhe kommen und musste nicht mehr auf mein Gepäck aufpassen. Zudem musste ich nicht mehr täglich stundenlang in den vielen Organisationen unterwegs sein“.

# Tito Ries: 4Jahre obdachlos



## **Wege in die Obdachlosigkeit:**

- Konkurs der Firma, Schulden, Burnout, Trennung

## **Wege aus der Obdachlosigkeit:**

- Günstiger Wohnraum ohne Auflagen
- Vertrauen des Wohnungsbesitzers
- Kontakte Im „Gassen-Netzwerk“
- Neue Perspektiven durch Ausbildung als Stadtführer
- Verständnis und Akzeptanz bei Sozialbegleitung
- Engagierte Sozialbegleitung mit konkretem Netzwerk

# Heiko Schmitz: 4 Jahre obdachlos



## **Wege in die Obdachlosigkeit:**

- Arbeitsunfall, Verlust der Arbeitsstelle und Familie

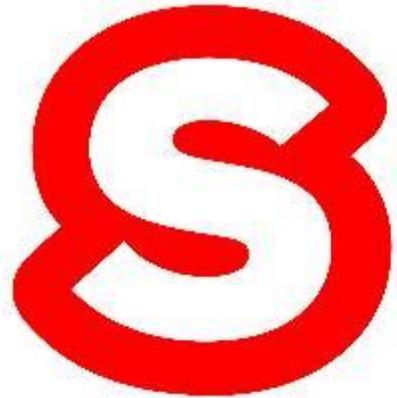
## **Wege aus der Obdachlosigkeit:**

- Vertrauenspersonen / Fachpersonen bei Organisation
- Kein Druck, sondern Unterstützung

„Der Schlüssel zu einem eigenen Rückzugsort ist der Schlüssel für eine nachhaltige Veränderung. Während meiner Obdachlosigkeit hatte ich viele Probleme. Ein engagierter Sozialarbeiter half mir, diese Probleme Schritt für Schritt zu lösen.“

## Empfehlungen der Stadtführenden

- Eigener Wohnraum und Rückzugsmöglichkeit
- Bezahlbarer Wohnraum ohne Auflagen mit Sozialbegleitung
- Individuelle und flexible Sozialbegleitung mit konkretem Netzwerk – gemeinsame Suche nach neuen Lösungen
- Kein Druck, sondern Zeit für Erholung sowie psychische und physische Stabilisierung
- Peer-Begleitung von Personen mit Erfahrung von Obdachlosigkeit
- Haltung von Akzeptanz, Respekt, Toleranz und Wertschätzung
- Gefühl von Zugehörigkeit und sozialer Teilhabe



**SURPRISE  
WIRKT**



International Network  
of Social Tours

**Vielen Dank für Ihr Interesse!**